

Nepal



Vorschläge für Ihre private Wunschreise

Wie ein schmales, 800 km langes und 220 km breites Band zieht sich das kleine Königreich Nepal an den Südhängen des Himalaya entlang. Von Norden nach Süden ist der Höhenunterschied allerdings gewaltig: von über 8.000 m geht es steil hinunter bis auf 100 m über dem Meer! Der tiefste, südlichste Teil des Landes, das Terai, gehört geographisch sowie hinsichtlich seiner Tier- und Pflanzenwelt bereits zur nordindischen Ganges-Ebene. Ehemals von üppigem Wald bedeckt, ist die Region heute dicht besiedelt und wird landwirtschaftlich intensiv genutzt.

Stellen Sie sich Ihr ganz persönliches Programm für Nepal zusammen! Auf der Basis Ihrer Wünsche und Ideen arbeiten wir dann einen individuellen Reisevorschlag für Sie aus. Als Anregung können Sie die unten aufgeführten Reisebausteine aus den besten Nationalparks der Region benutzen. Wir ergänzen diese dann durch besonders empfehlenswerte Unterkünfte sowie um Ausflugsziele, die geografisch, kulturell sowie im Hinblick auf Flora und Fauna interessant sind. Wie Sie am besten hin- und zurückkommen, das planen wir natürlich auch. Für eine Übernachtung mit Vollpension und Pirschfahrten können Sie mit 150 - 200 € pro Person rechnen, wenn 2 Personen ein Doppelzimmer teilen. Für Einzelreisende erstellen wir gern ein individuelles Angebot. Ihre Guides und Fahrer sprechen Englisch und kennen sich in den Schutzgebieten aus. Auf Wunsch können wir Ihnen aber auch Deutsch sprechende Guides oder Biologen vermitteln.

Kathmandu

Die rund 1.300 m hoch gelegene alte Handelsmetropole beeindruckt durch ihre kulturelle und ethnische Vielfalt ebenso wie durch die Pracht ihrer unzähligen Pagoden und Tempel. Neben einem Bummel durch die Altstadt sollten Sie unbedingt den alten Königspalast am Durbar Square besuchen. Sehenswert ist Nepals größter Hindu-Tempel Pashupatinath, die buddhistische Stupa und die tibetische Siedlung von Boudhinath sowie der buddhistische „Affentempel“ Swyambunath mit einem wunderbaren Blick über die Stadt und den heiligen Fluss (mit seinen Verbrennungsstätten). Auch die beiden Königsstädte Patan und Baktapur mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten lohnen unbedingt einen Besuch, so dass man sich mehrere Tage im klimatisch sehr angenehmen Kathmandu-Tal aufhalten kann. Alle Unternehmungen können Sie gut vom Kantipur Temple House, einem netten Dreisterne-Hotel im Herzen der Stadt starten. Empfehlenswert ist ein Tagesausflug zum 2.762 m hohen Phulchowski, dem höchsten Berg des südlichen Randgebirges des Kathmandu-Tals. Das Tal wird fast ganz von Siedlungen und Anbauflächen eingenommen. Die ursprüngliche Vegetation ist nur noch an wenigen Stellen erhalten, so an den oberen Hängen des Phulchowski. Von der Höhe des Berges bietet sich ein traumhafter Blick über das Kathmandu-Tal und bei gutem Wetter auch auf

die Achttausender des Himalaya, z.B. Annapurna und Langtang. Mit einem Führer ist dieser Ausflug vor allem für Vogel-Liebhaber zu empfehlen. Am Fuß des Phulchowski können Sie auch den auf Orchideen spezialisierten Botanischen Garten besuchen. Auch ein Flug zu den Eisriesen des Himalaya kann organisiert werden. Dabei gelingt in der Regel auch ein Blick auf den 8.848 m hohen Mount Everest.

Chitwan

Der ehemalige „königliche“, knapp 1000 km² große Chitwan-Nationalpark ist das älteste Reservat des Landes. Salbaumwälder wechseln mit weiten, von meterhohem Elefantengras bestandenen Ebenen ab. Vor etwa hundert Jahren lebten nur noch wenige Dutzend der imposanten Panzernashörner in diesem Gebiet. Durch konsequenten Schutz (zunächst durch die königlichen Gärten, in jüngerer Zeit neben Parkangestellten auch durch das Militär) konnte sich der Bestand wieder auf bis zu 500 Tiere vergrößern, und es wurden bereits mehrmals Rhinos in andere Gebiete wie den Bardia-Nationalpark umgesiedelt. Neben Fahrten mit Geländewagen und Bootsfahrten sind vor allem für Begegnungen mit den Nashörnern morgendliche Elefantenritte empfehlenswert. Dabei kann man auch Wildschweine und verschiedene Hirscharten sehen. Die ebenfalls in dem Nationalpark vorkommenden Tiger und

Leoparden, Streifenhyänen, Lippenbären und Goldschakale sind dagegen kaum zu sichten, ebenso wie die eher nachtaktiven Schuppentiere und Palmenroller. Von den 450 im Park registrierten Vogelarten können Sie am ehesten Blaue Pfauen sehen und hören, doch auch die auffallenden Doppelhornvögel und Bengalgäuer sind manchmal zu erspähen. Bei den Bootsfahrten sind neben zahlreichen Vogelarten vor allem Sumpfkrokodile und die seltenen, langschnäuzigen Gangesgaviale zu sehen.

Empfohlene Unterkunft ist das Hotel Parkside in der Nähe des Park-Eingangs. In der Nähe gibt es ein Tharu-Dorf, in dem Sie die Lebensweise dieser vor einigen Hundert Jahren aus Indien eingewanderten „Ur“-Einwohner des Tieflandes kennen lernen und Souvenirs kaufen können, in dem aber auch traditionelle Tänze geboten werden. Zum Rapti-Fluss sind es nur wenige Minuten zu laufen. Das Hotel kann alle Ihre Ausflüge in den Chitwan-Nationalpark (Jeep- und Bootsfahrten ebenso wie Elefantenritte und geführte Wanderungen) organisieren. Etwas höherwertiger ist das Hotel Parkland mit den zwei „Außenstellen“, der Gaida und der Machan Paradise Lodge.

Koshi Tappu

Das kleine Wildreservat im Koshi-Fluss erreichen Sie mit einem knapp einstündigen Flug (mit zum Teil spektakulären



Blicken auf die Achttausender des Himalaya einschließlich des Mt Everest/Sagarmati) von Kathmandu nach Biratnagar im Südosten des Landes. Neben Fahrten mit Geländewagen gibt es vor allem Ausflüge mit Booten, auf denen Sie neben einer reichhaltigen Vogelwelt Sumpfkrokodile und Ganges-Gaviale, mit etwas Glück aber sogar auch Ganges-Delfine, sehen können. Zu den Besonderheiten gehören auch die letzten wilden Wasserbüffel Nepals, die Arnis. Von den Vogelarten sind vor allem Wintergäste zu nennen wie Jungfernkraniche, Spießenten, Gänsesäger sowie Streifen- und Rostgänse. Mit etwas Glück sind auch die hier heimischen Purpurhühner, Weißbrust-Kielrallen und Klaffschnäbel zu sehen, häufiger verschiedene Reiherarten (insbesondere Seiden-, Purpur- und Paddyreier). Das 175 km² große Reservat ist vor allem für „Vogelliebhaber“ empfehlenswert (an einem Tag wurden hier schon bis zu 174 Arten gezählt!). Es liegt im Norden eines Staudammes, der 1958-1964 gebaut wurde, um Überflutungen im nördlichen Indien zu kontrollieren. Neben Wildschweinen und verschiedenen Hirscharten gibt es hier einige seltene Katzen wie Bengalkatze und Fischkatze sowie Sumpfluchs, aber auch Goldschakale und Mungos.

Bardia

Das schwerer zugängliche Schutzgebiet wird seltener besucht als der berühmte Chitwan-Nationalpark, steht diesem aber im Tierreichtum keinesfalls nach. Neben den Panzernashörnern (die vor allem auf Elefantenrücken besucht werden) gibt es hier noch wilde Elefanten sowie einen recht guten Tigerbestand. Die häufigsten Huftiere sind Wildschweine, Sambar-, Axis- und Schweinshirsche, doch gibt es auch einige Nilgau- und Hirschziegenantilopen. Lippenbären werden Sie wohl ebenso wenig zu sehen bekommen wie die scheuen Bengalkatzen, Mungos und Indien-Zibetkatzen sowie Ganges-Delfine. Exkursionen im Park werden zu Fuß, per Boot, im Jeep oder auf Elefantenrücken unternommen. Neben lockeren Salbaumwäldern gibt es ebenso wie in Chitwan weite Grasländer mit hohem Elefantengras, in dem sich vor allem die Panzernashörner wohl fühlen. Groß ist der Vogelreichtum des Gebiets. Neben vielen Wasservögeln gibt es etliche Greife wie Haubenadler, Brahminen- und Schlangenweihen. Bei Bootsfahrten sind neben Sumpfkrokodilen und Ganges-Gavialen mit etwas Glück auch die kleinen indischen Glattotter zu sehen.

Programmvorschlag

01. Tag: Flug nach Kathmandu
02. Tag: Kathmandu
03. Tag: Kathmandu
04. Tag: Kathmandu – Koshi Tappu
05. Tag: Koshi Tappu
06. Tag: Koshi Tappu
07. Tag: Koshi Tappu – Royal Chitwan
08. Tag: Royal Chitwan Nationalpark
09. Tag: Royal Chitwan Nationalpark
10. Tag: Chitwan – Royal Bardia
11. Tag: Royal Bardia
12. Tag: Royal Bardia
13. Tag: Royal Bardia – Kathmandu
14. Tag: Rückflug nach Frankfurt

Preis ab 2.805 € pro Person plus Flug

Eingeschlossenen Leistungen: Linienflüge, Übernachtungen in Hotels und Lodges, Kathmandu nur Frühstück, sonst Vollpension, alle Tranfers, Eintrittsgebühren und Exkursions-, Informationsmaterial, Reisepreis-Sicherungsschein, Lokal englisch sprechende Driverguides.